

## Papst trauert um Opfer: Furchtbare Tragödie im Grazer Gymnasium!

Papst Leo XIV. zeigt Mitgefühl nach dem Amoklauf in Graz, bei dem zehn Menschen starben. Trauer und Unterstützung für Angehörige.



**Graz, Österreich** - Am 11. Juni 2025 ereignete sich ein tragischer Amoklauf an einem Oberstufenrealgymnasium in Graz, der einen tiefen Schatten auf die gesamte Gesellschaft wirft. Der 21-jährige Täter, ein ehemaliger Schüler der Schule, eröffnete das Feuer auf Schüler und Lehrer, was zu einer verheerenden Bilanz führte. Insgesamt wurden zehn Menschen getötet, darunter neun Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren sowie eine Lehrerin. Zudem wurden elf weitere Personen verletzt und müssen nun in verschiedenen Krankenhäusern behandelt werden. Der Täter beging schließlich Suizid.

Papst Leo XIV. bekundete in einer offiziellen Stellungnahme sein Mitgefühl für die Opfer und deren Familien, Lehrer und

Schulkameraden. Er äußerte seine Gebete für alle Betroffenen und die Gemeinschaft in Graz. „In solch furchtbaren Zeiten ist es wichtig, dass wir einander beistehen“, so der Papst, während die gesamte weltweite Religionsgemeinschaft in Gedanken bei den Opfern sei. Besonders die grausamen Umstände des Angriffs, der auf ein Gymnasium mitten in der Schulzeit stattfand, haben die Gemüter erregt und zu intensiven Diskussionen über die Sicherheit an Schulen geführt.

## **Die Reaktionen der Politik und Gesellschaft**

Der Amoklauf, der um 10 Uhr begann, löste schnell einen massiven Einsatz der Polizei aus, die die Bevölkerung im Umkreis der Schule aufforderte, den Bereich zu meiden. Innenminister Gerhard Karner war direkt vor Ort und spürte die Dringlichkeit, mit der die Situation unter Kontrolle gebracht werden musste. Die Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr bezeichnete den Vorfall als „furchtbare Tragödie“ und der Bundeskanzler Christian Stocker sprach von einer „nationalen Tragödie“. Bundespräsident Alexander Van der Bellen qualifizierte die Geschehnisse als „Horror“. Diese einheitliche Reaktion aus der Führungsebene zeigt, wie schwer wiegend die Auswirkungen des Vorfalls für die gesamte Nation sind.

Nach den Schüssen wurden rund 30 Verletzte in mehrere Krankenhäuser transportiert. Die Schule wurde evakuiert, wobei ein Teil der Kinder sowie Lehrkräfte in die Grazer Helmut-List-Halle gebracht wurden. Die Familienzusammenführungen fanden in der ASKÖ-Halle statt, wo auch Kriseninterventionsteams bereitstanden, um den Betroffenen in dieser schwierigen Zeit zu helfen. Die Diözese bot zudem telefonische Seelsorge rund um die Uhr an, um den Menschen Unterstützung zu bieten.

## **Hintergründe des Täters**

Erste Ermittlungen haben ergeben, dass der Täter sich selbst als Mobbingopfer sah und aus Rache handelte. Die Waffen, die er

bei seinem Angriff einsetzte, waren legal besessen. Dies wirft wichtige Fragen zu den Bedingungen auf, die zu einem solchen brutalen Akt führen können. In vielen Fällen von Amokläufen zeigen sich deutliche Muster: Die Täter sind oft Menschen, die unter psychischen Problemen, Mobbing oder Vernachlässigung litten, jedoch nicht unbedingt an psychischen Störungen leiden. Statistisch gesehen sind Mobbingopfer überrepräsentiert in diesen Gewalttaten, was darauf hinweist, dass präventive Maßnahmen gefordert sind.

Im Gegensatz zu den USA, wo Schießereien an Schulen verstärkt in den Fokus geraten sind, ist dies in Österreich ein erschreckend seltener Vorfall. Die Ereignisse werfen jedoch die Frage auf, wie die Gesellschaft in der Lage ist, gefährdete Jugendliche besser zu schützen und die Sicherheit an Schulen zu erhöhen. Technologischer Fortschritt in der Waffensicherheit sowie präventive Programme in Schulen könnten mögliche Ansätze zur Verbesserung der Situation darstellen, um zukünftige Tragödien zu vermeiden.

In Anbetracht dieser verheerenden Ereignisse bleibt festzuhalten, dass solidarische Unterstützung, sowohl auf politischer als auch auf gesellschaftlicher Ebene, unerlässlich ist, um die Wunden zu heilen und die Sicherheit der nächsten Generation zu gewährleisten. Zusammen können wir Hoffnung und Stärke finden, um aus dieser Tragödie zu lernen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Amoklauf
<b>Ursache</b>	Mobbing, Rache
<b>Ort</b>	Graz, Österreich
<b>Verletzte</b>	11
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.ots.at">www.ots.at</a></li><li>• <a href="http://www.vaticannews.va">www.vaticannews.va</a></li><li>• <a href="http://www.humanium.org">www.humanium.org</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**